

KOMMUNALES KINO

IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

CINELATINO
FILMFESTIVAL FÜR SPANISCHES UND
LATINAMERIKANISCHES KINO
RETROSPEKTIVE SANDRA HÜLLER
FREIBURGER LESBENFILMTAGE
08.–12. MAI
DIE KOLONISIERUNG AMERIKAS



FILM DES MONATS

DAS LEERE GRAB

John Mbano ist fest entschlossen, die Gebeine seines Urgroßvaters Songea Mbano zu finden, der von der deutschen Kolonialarmee in Tansania ermordet wurde. Seine Familie hat über Generationen hinweg an einem geplünderten Grab getrauert, denn Songea Mbanos Schädel wurde damals zu rassistischen Forschungszwecken nach Deutschland gebracht. Mit großer Zielstrebigkeit reisen John und seine Frau nach Berlin, um dort nach den Knochen ihres Vorfahren zu suchen. Hier begegnen sie einer Gruppe von Aktivist*innen, die dafür kämpfen, Leugnung und Versäumnisse in der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte sichtbar zu machen. Gemeinsam mit ihnen konfrontiert das Ehepaar die zuständigen Institutionen mit seinem Wunsch, die Überreste seines Vorfahren nach Hause zu bringen. DAS LEERE GRAB blickt aus einer persönlichen Perspektive auf die globale Debatte um die Rückgabe von Gebeinen. Denn hinter der politischen Diskussion stehen Menschen, die bis heute unter der kolonialen Vergangenheit und ihren andauernden Folgen leiden. Ihr Kampf macht den Weg frei für eine Zukunft, die sich von der schmerzhaften Vergangenheit lösen kann. (Berlinale 2024)

In Kooperation mit Arnold-Bergtraesser-Institut (ABI), Africa Centre for Transregional Research (ACT), freiburg-postkolonial und iz3w.

Deutschland, Tansania 2024 / OmU / 97 Min. //
Regie: Agnes Lisa Wegner, Cece Mlay //

> Do 23.05., 19:30, zu Gast: Prof. Andreas Mehler (ABI) /
Fr 24.05., 21:30 / So 26.05., 17:30 / Fr 31.05., 19:30 //

Mai
Filme, Ausstellungen
2024

01 Mittwoch

CineLatino Filmfestival
1. bis 7. Mai



19:00 **LAS HIJAS DIE TÖCHTER**
20:15 **PENA**
Live-Musik in der Galerie //
21:30 **SEMBRADORAS DE VIDA**
MÜTTER DER ERDE

02 Donnerstag

14:30 **LAS HIJAS DIE TÖCHTER**
Anmeldung erforderlich bei:
johanna.metzler@koki-freiburg.de /
Schulkino zu CineLatino //
19:00 **CIDADE; CAMPO** STADT; LAND
21:30 **BEST OF KUBANISCHE KURZFILME**
EICTV

03 Freitag

18:00 **CORO NUESTRA AMERICA**
Live-Musik in der Galerie //
19:00 **EIN TRAUM VON REVOLUTION**
Zu Gast: Petra Hoffmann //
21:30 **THIS IS OUR EVERYTHING**
UNSER EIN UND ALLES
Zu Gast: Frederik Subei //



04 Samstag

17:00 **SAUDADE FEZ MORADA AQUI DENTRO**
DIE SEHNSUCHT FAND HIER EIN
ZUHAUSE
19:00 **DIE VISION DER CLAUDIA ANDUJAR**
20:45 **EL OTRO SUR**
Live-Musik in der Galerie //
21:30 **PEPE**



05 Sonntag

15:30 **KLAVIERKLASSE GOES STUMMFILM**
Kinderkino: Benefiz für saubere Meere
17:00 **BAILES PERUANOS**
Peruanische Tänze in der Galerie //
17:30 **LA DANZA DE LOS MIRLOS**
DER TANZ DER LOS MIRLOS
19:30 **EL CASTIGO** DIE BESTRAFUNG
20:45 **BAILES PERUANOS**
Peruanische Tänze in der Galerie //
21:30 **LA PIEL EN PRIMAVERA**
DIE HAUT IM FRÜHLING



06 Montag

19:00 **EL CINE ES UN VIAJE**
DAS KINO IST EINE REISE &
RIMANA WASI; HOGAR DE HISTORIAS
RIMANA WASI: HEIMAT DER
GESCHICHTEN
Zu Gast: Uli Stelzner //
21:30 **DIÓGENES**
Zu Gast: Leonardo Barbuy La Torre //

07 Dienstag

19:00 **LA EXTORSIÓN** DIE ERPRESSUNG
20:30 **KILLARI SUR**
Live-Musik in der Galerie //
21:30 **KINRA** MUTTERLAND



08 Mittwoch

Freiburger Lesbienfilmtage
8. bis 12. Mai
18:30 **ERÖFFNUNG**
Galerie //
19:30 **LA AMIGA DE MI AMIGA**
21:30 **THE FIVE DEVILS**

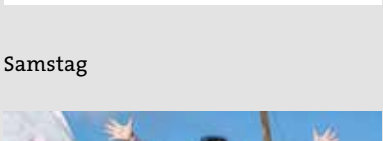
09 Donnerstag, Christie Himmelfahrt

13:30 **NEIRUD**
15:15 **XX + XY (OPEN'ING)**
18:00 **JEWELLE: A JUST VISION**
19:30 **KURZFILME 1**
21:30 **DRIVE-AWAY DOLLS**



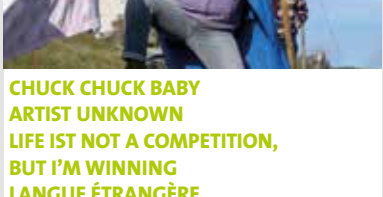
10 Freitag

16:00 **KURZFILME 2**
18:00 **WHO'LL STOP THE RAIN**
20:30 **TEACHES OF PEACHES**



11 Samstag

14:00 **CHUCK CHUCK BABY**
16:15 **ARTIST UNKNOWN**
18:00 **LIFE IS NOT A COMPETITION,**
BUT I'M WINNING
20:00 **LANGUE ÉTRANGÈRE**



12 Sonntag

13:00 **LIGHT LIGHT LIGHT**
15:00 **BRAINWASHED; SEX – CAMERA –**
POWER
17:30 **CLASHING DIFFERENCES**
20:00 **ALL SHALL BE WELL**



13 Montag



19:30 **5 CHAMBERS & NOUVELLE ROUTINE**
Zu Gast: Die Filmemacher*innen /
In Kooperation mit dem E-Werk /
Zwei Tanzfilme aus Freiburg //

14 Dienstag

19:30 **LOS COLONOS**
Die Kolonisierung Amerikas //

15 Mittwoch

19:30 **EUREKA**
Die Kolonisierung Amerikas //

16 Donnerstag

19:30 **PROXIMA**
DIE ASTRONAUTIN
Einführung: Flavian Le Bouter /
ciné club //

17 Freitag

19:00 **TONI ERDMANN**
Retrospektive Sandra Hüller //

18 Samstag

19:30 **AUFRÄUMEN**
Feministischer Film //
22:00 **SISTERS WITH TRANSISTORS**
resonance – Film & Musik //



19 Pfingstsonntag

15:00 **KICK IT LIKE BECKHAM**
Kinderkino: Fußball! //

17:30 **PROXIMA**
DIE ASTRONAUTIN
ciné club //

20:00 **AUFRÄUMEN**
Feministische Filmemacherin //



20 Pfingstmontag

17:30 **REQUIEM**
Retrospektive Sandra Hüller //
19:30 **TOUCHED**
Freiburger Erstaufführung //

21 Dienstag

19:30 **WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN**
SCHAUEN KANN
Fokus: Inklusion – Wiederholung
aufgrund großer Nachfrage //



22 Mittwoch

19:30 **LOS COLONOS**
Die Kolonisierung Amerikas //
21:30 **SISTERS WITH TRANSISTORS**
resonance – Film & Musik //

23 Donnerstag

19:30 **DAS LEERE GRAB**
Einführung: Prof. Andreas Mehler (ABI) /
Film des Monats //

24 Freitag



19:30 **REQUIEM**
Retrospektive Sandra Hüller //
21:30 **DAS LEERE GRAB**
Film des Monats //

25 Samstag

19:30 **DIE ABENTEUER DES PRINZ ACHMED**
Am Klavier: Günter A. Buchwald /
Stummfilm: Filmpionierinnen //



26 Sonntag

20:00 **AKWANTENG**
Zu Gast: Emeke Udemba, Saskia Faller,
Kwame Offei-Yeboah in der Galerie /
Kakaowirtschaft in Ghana //
21:30 **TONI ERDMANN**
Retrospektive Sandra Hüller //

26 Sonntag

15:00 **KICK IT LIKE BECKHAM**
Kinderkino: Fußball! //
17:30 **DAS LEERE GRAB**
Film des Monats //
19:30 **WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN**
SCHAUEN KANN
Fokus: Inklusion – Wiederholung
aufgrund großer Nachfrage //

28 Dienstag



19:30 **HÖCHSTENS VIER WOCHEN**
Zu Gast: Ingo Busch, Verena Riedmiller /
Moderation: Kritische Medizin Freiburg /
Gute Besserung?! Filmreihe Kritische
Medizin //

29 Mittwoch

19:30 **LANDSHAFT**
In Kooperation mit dem Zwetajewa-
Zentrum Freiburg / Ost-West-Dialoge //

30 Donnerstag

20:00 **EUREKA**
Die Kolonisierung Amerikas //

31 Freitag

19:30 **DAS LEERE GRAB**
Film des Monats //
21:30 **TOUCHED**
Freiburger Erstaufführung //

01 Samstag



19:30 **ICH BIN DEIN MENSCH**
Retrospektive Sandra Hüller //

02 Sonntag

19:30 **WAR AND JUSTICE**
Zu Gast: Filmemacher Marcus Vetter
und die Politikerin Herta Däubler-Gmelin,
Bundesministerin für Justiz von 1998
bis 2002 / Menschenrechte //

04 Dienstag

19:30 **LOS COLONOS**
Die Kolonisierung Amerikas //

Open Art Freiburg
Buster und die Kuh
Videoinstallation von Anas
Kahal /
11. bis 26. Mai in der Galerie //

RETROSPEKTIVE SANDRA HÜLLER

Wenn es eine Schauspielerin der Stunde im deutschen Kino gibt, dann ist es Sandra Hüller. Sie tritt in recht erfolgreichen Filmen auf, sie erhält euphorische Kritiken, sie bekommt Auszeichnungen, wo immer Auszeichnungen für Schauspielkunst vergeben werden. Wir beenden diesen Monat unsere Retrospektive laden Sie ein, einer großen Schauspielerin bei der Arbeit zuzusehen.

»Bei Sandra Hüller können in einer Mimik Begehren und Abscheu, Zärtlichkeit und Bosheit, soziale Maske und menschlicher Abgrund sichtbar werden, schließlich der natürliche Flow, mit dem auch Grenzüberschreitungen möglich sind: Nacktheit, Gewalt, Schmerz, Verzweiflung, Demütigung, Zorn. All diese Empfindungen, für die man ins Kino geht und vor denen man sich auch ein wenig fürchtet, sie haben in Sandra Hüllers Filmen eine quälende, wahrhaftige Dauer.« (Georg Seeßlen)



TONI ERDMANN

Winfried ist ein 65-jähriger, gemütlicher Musiklehrer mit Hang zu Scherzen. Seine Tochter Ines ist als ehrgeizige Karrierefrau das pure Gegenteil. Als der Vater unangekündigt und in alten Jeans in der Lobby ihrer Firma in Bukarest auftaucht, bemüht sich Ines, gute Miene zu machen. Sie schleppt ihn mit auf Empfangen und lässt ihn bei sich wohnen. Wegen seiner Witze und der unterschwelligen Kritik an ihrem Lebensstil kracht es aber schon bald zwischen den beiden.

Bei der Premiere in Cannes 2016 mit stehenden Ovationen gefeiert: Maren Ade fein beobachteter und gleichzeitig zum Schreien komischer Film über eine ganz normale Vater-Tochter-Beziehung mit präziser Beobachtung und mit zwei grandiosen Schauspielern wie Sandra Hüller und dem vor einem Jahr verstorbenen Peter Simonischek.

Deutschland, Österreich 2016 / OF / 162 Min. //
Regie: Maren Ade / mit Sandra Hüller,
Peter Simonischek, Michael Wittenborn,
Thomas Loibl //
> Fr 17.05., 19:00 / Sa 25.05., 21:30 //

REQUIEM

Anfang der 70er Jahre. Die junge Michaela Klingler verlässt ihr streng katholisches Elternhaus, um ein Studium zu beginnen. Glücklicherweise ist sie die ersten Schritte in der neuen Freiheit. Doch Michaela wird von ihrer Vergangenheit eingeholt. Sie hat immer öfter mit Wahrnehmungen zu kämpfen, hört Stimmen und glaubt, von Dämonen besessen zu sein. Schließlich begibt sie sich in die Obhut eines jungen Priesters und stimmt einem Exorzismus zu...

Mit REQUIEM ist Hans-Christian Schmid ein Film von großer emotionaler Wucht gelungen. Wie schon bei seinem Thriller »23« erzählt Schmid in REQUIEM nach einer wahren Begebenheit. An der Seite von Burghart Klaußner und Imogen Kogge gab Sandra Hüller in der Hauptrolle ihr fulminantes Leitwand-debut, wofür sie unter anderem auf den 56. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2006 als beste Darstellerin mit dem SILBERNEN BÄREN ausgezeichnet wurde.

Deutschland 2006 / OF / 93 Min. //
Regie: Hans-Christian Schmid / mit Sandra Hüller,
Burghart Klaußner, Imogen Kogge //
> Mo 20.05., 17:30 / Fr 24.05., 19:30 //

ICH BIN DEIN MENSCH

Alma ist Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin. Um an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu kommen, lässt sie sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem ganz auf ihren Charakter und ihre Bedürfnisse zugeschnittenen humanoiden Roboter zusammenleben, dessen künstliche Intelligenz darauf angelegt ist, der perfekte Lebenspartner für sie zu sein. Alma trifft auf Tom eine hochentwickelte Maschine in Menschengestalt, einzig dafür geschaffen, sie glücklich zu machen. So sehr sich Alma auch dagegen wehrt, sie entwickelt Gefühle für Tom.

ICH BIN DEIN MENSCH erzählt von einer Begegnung, die uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Es ist eine melancholische Komödie um die großen Fragen von Beziehung, Glück und Künstlicher Intelligenz.

Deutschland 2021 / OF / 108 Min. //
Regie: Maria Schrader / mit Maren Eggert,
Dan Stevens, Sandra Hüller //
> Sa 01.06., 19:30 //

ZWEI TANZFILME



5 CHAMBRES

Was bleibt von der Vergangenheit, wenn man die Schwelle des Kindheitshauses nicht mehr überschreiten kann? Der Tanzfilm 5 CHAMBRES entstand aus dem Wunsch des Choreografen Daniel Rakovsky, das Haus seiner französischen Großeltern, in dem er einen Teil seiner Kindheit verbracht hatte, zu ehren. Der Inhalt des Films wird von kindlichen Erinnerungen, Fantasien und Träumen genährt. Deutschland, Frankreich 2021 / DF / 28 Min. //
Regie: Claire Pastier, Daniel Rakovsky / mit Kai Brügge, Djamila Polo, Emiko Tamura //

NOUVELLE ROUTINE

Das Schwarz-Weiß-Videoagebuch entstand in Alice Gartenschlagers Küche: Als Labor einer fragmentarischen Versuchsanordnung. Als Tänzerin mit Bandscheibenvorfall sucht sie neue Ausdrucksformen und Räume, in denen der körperliche Ausdruck neuen Platz findet und nutzt dafür Alltagsgegenstände als Erweiterung ihres eingeschränkten Bewegungsradius. Durch das Experimentieren mit alphabetisch sortierten Gegenständen entstehen kleine Inszenierungen – assoziativ, reflektiert oder instinktiv. Über sieben Monate hinweg dokumentierte sie diese Reise in Sekunden-Sequenzen, gefilmt mit ihrem Handy. Das Ergebnis ist ein poetisches und intimes Küchen-Lexikon.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland.

In Kooperation mit dem E-WERK
Deutschland 2021 / OF / 29 Min. //
Regie, Darstellung: Alice Gartenschlager / mit Tom und Yoel Schneider, Christiane und Rainer Gartenschlager //
> Mo 13.05., 19:30, zu Gast: die Filmemacher*innen //

RESONANCE – FILM & MUSIK

SISTERS WITH TRANSISTORS

Als Computer mit der Rechenleistung eines Taschenrechners so groß wie Wohnwagen waren und elektronische Musik noch nicht als echte Kunst wahrgenommen wurde, schufen visionäre Frauen bereits die Klänge der Zukunft mittels Tonbandgeräten, Scheren und Klebeband. Als elektronische Musik gesellschaftliche Akzeptanz erreicht hatte, waren die Frauen, welche eine unverzichtbare Rolle in ihrer Entwicklung gespielt hatten, in Vergessenheit geraten. Ihre Pionierarbeit hingegen sollte die Musik auf Jahre hinaus beeinflussen.

SISTERS WITH TRANSISTORS tritt an, dieses Missverhältnis zu korrigieren. Mit Stil und Substanz und dank einem regelrechten Schatz an seltenen Filmausschnitten von brummenden Synthesizern und voller wilder Kreativität, präsentiert Lisa Rovner die Geschichte dieser Pionierinnen zum ersten Mal. (Luxembourg City Film Festival)

Großbritannien 2020 / OmU / 86 Min. //
Regie: Lisa Rovner //
> So 18.05., 22:00 / Mi 22.05., 21:30 //

MENSCHENRECHTE



WAR AND JUSTICE

Der Dokumentarfilm WAR AND JUSTICE erzählt die 25-jährige Geschichte des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) in seiner Mission die schwersten Verbrechen an der Menschheit zu beenden. Doch können Kriegsverbrechen im Krieg überhaupt verhindert werden? Im Mittelpunkt stehen Ben Ferencz, der Argentinier Luis Moreno-Ocampo, der 2003 zum ersten Chefankläger des ICC ernannt wurde und Karim Khan, der aktuelle Chefankläger des ICC.

Deutschland 2023 / OF / 90 Min. //
Regie: Marcus Vetter, Michele Gentile //
> So 02.06., 19:30, zu Gast: Filmemacher Marcus Vetter und die Politikerin Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin für Justiz von 1998 bis 2002 //

FOKUS INKLUSION AKTION MENSCH

WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN SCHAUEN KANN

Aufgrund großer Nachfrage wiederholen wir diesen wichtigen Dokumentarfilm vom April.

Der britische Filmemacher Rothwell porträtiert fünf nichtsprechende junge Menschen im Autismus-Spektrum. Er folgt ihnen rund um den Globus nach Großbritannien, Indien, Sierra Leone und die USA und zeigt ihre ganz eigene Art zu kommunizieren. Jerry Rothwell gelingt ein Einblick in das Universum der Protagonist*innen und deren Eltern und zeigt den Mut und die Initiativen, die daraus erwachsen.

Jerry Rothwell hat die 2007 erschienene Biografie von Naoki Higashida, einem jungen nonverbalen Autisten aus Japan, für die Leinwand adaptiert. Der Film ist eine alle Sinne ansprechende Reise mit einer klaren Botschaft: Nicht sprechen zu können bedeutet nicht, dass es nichts zu sagen gibt.

Gewinner des Publikumspreises – Bester Dokumentarfilm beim Sundance Film Festival 2020.
USA, Großbritannien 2020 / OmU / 82 Min. //
Regie: Jerry Rothwell //

> Di 21.05., 19:30 / So 26.05., 19:30 //

GUTE BESSERUNG?! FILMREIHE KRITISCHE MEDIZIN

HÖCHSTENS VIER WOCHEN

Spätestens seit der Corona-Krise ist klar: Die Arbeitsbedingungen in deutschen Krankenhäusern sind so schlecht, dass im schlimmsten Fall auch Patient*innen daran sterben. Chronische Überlastung und wachsender Personalmangel sind Alltag für alle im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen. Im Pflegesektor fehlen Studien zu Folge zwischen 100.000 und 250.000 Vollzeitstellen. Doch die Krankenhausbewegungen in Berlin und Nordrhein-Westfalen der letzten Jahre hinterlassen Hoffnung. Es geht schon lange nicht mehr nur ums Geld – Entlastung heißt das Gebot der Stunde. Auch die Beschäftigten der Universitätskliniken in Baden-Württemberg kämpfen in der aktuellen Tarifrunde für eine solche Entlastung. Wie kann ein solcher Erfolg auch in Freiburg erreicht werden?

D 2023 / OF / 60 Min. // Regie: Jonas Alter //
> Di 28.05., 19:30, anschließend Podiumsdiskussion mit Ingo Busch und Verena Riedmüller, Moderation: Kritische Medizin Freiburg //

CINELATINO 01.05.–07.05.2024



Das größte Festival für spanisches und lateinamerikanisches Kino in Deutschland wird bei uns wieder vom 01.–07. Mai stattfinden. Bei den 16 Filmen und einem Kurzfilmprogramm liegt der diesjährige Länderschwerpunkt auf Peru (in Kooperation mit der Infostelle Peru). Mit internationalen Gästen, Live-Musik, Chor und Tänzen erwartet Sie zudem ein besonderes, kostenloses Rahmenprogramm. Unser Kooperationspartner Nuestra América e. V. wird Freitag bis Sonntag jeweils vor und während der Filme lateinamerikanische Köstlichkeiten anbieten.



LAS HIJAS DIE TÖCHTER

Sommerferien. Zwei Schwestern fahren von Costa Rica mit dem Bus nach Panama, um ihren Vater zu besuchen. Es ist heiß und es kommt zu Eifersüchteleien zwischen Marina und Luna. Sie schließen neue Freundschaften, flirtend und entdecken ihre Sexualität. Ein farbenfrohes Teenagerleben in Richtung Emanzipation.

Panama, Chile 2023 / OmU / 80 Min. // Spielfilm von Kattia G. Zúñiga //

► Mi 01.05., 19:00 //

LIVE-MUSIK: PEÑA

Der Komponist, Sänger und Gitarrist Pablo Peña Pérez lädt mit Isayah Pérez und Janosch Pérez wieder zur »Peña« ein, größtenteils mit eigenen Folklore-Stücken, Gitarren und der argentinischen Trommel Bombo. Dazu wird er uns die Geschichten hinter den Liedern und Instrumenten erzählen.

► Mi 01.05., 20:15 //

SEMRADORAS DE VIDA MÜTTER DER ERDE

Fünf Frauen als Hüterinnen uralter Weisheiten und Rituale: Im Hochland der Anden kämpfen sie täglich dafür, ihren traditionellen und biologischen Landbau zu erhalten. Sie wollen ein Erbe bewahren, das über Generationen weitergegeben wurde, aber ihre Lebensweise ist in Gefahr.

Peru 2019 / OmeU / 74 Min. // Dokumentarfilm von Álvaro und Diego Sarmiento //

► Mi 01.05., 21:30 //

CIDADE; CAMPO STADT; LAND

Nach einem katastrophalen Dammbbruch ist Joanás Heimatort zerstört. Sie ist gezwungen, in die Stadt zu ziehen. Flavia und Mara hingegen ziehen aufs Land, in das Haus von Flavias verstorbenem Vater. Wird es ihnen gelingen, die Vergangenheit zu überwinden und einen Neuanfang zu wagen?

Brasilien, Deutschland, Frankreich 2024 / OmU / 119 Min. // Spielfilm von Juliana Rojas //

► Do 02.05., 19:00 //

BEST OF KUBANISCHE KURZFILME ICTV

Die Internationale Schule für Film und TV (ICTV) wurde 1986 von der Fundación del Nuevo Cine Latinoamericano gegründet, unter anderem mit Unterstützung des kolumbianischen Nobelpreisträgers Gabriel García Márquez, des argentinischen Dichters und Filmemachers Fernando Birri und des kubanischen Filmregisseurs Julio García Espinosa. Als wichtigste ihrer Art, werden die Filme ihrer Absolvent*innen seit fast vierzig Jahren auf internationalen Festivals gefeiert.

OmeU / Gesamtdauer: 70 Min. //

► Do 02.05., 21:30 //

LIVE-MUSIK: CORO NUESTRA AMERICA

Der Mehrgenerationenchor von Nuestra América e. V., unter der Leitung von Susana Schnell eröffnet das Wochenende mit viel Gefühl und guter Laune mit Liedern aus Lateinamerika.

► Fr 03.05., 18:00 //

EIN TRAUM VON REVOLUTION

Eine Utopie in den 1970ern. 15.000 Brigadist*innen aus Westdeutschland erfüllen sich in Nicaragua einen Traum. Was hat überdauert und was ist durch Daniel Ortega, einst Hoffnungsträger der Revolution, vernichtet worden? Trotz allem: Der Traum ist noch nicht ausgeträumt ...

Deutschland 2024 / OmU / 109 Min. // Dokumentarfilm von Petra Hoffmann //

► Fr 03.05., 19:00, zu Gast: Petra Hoffmann //

THIS IS OUR EVERYTHING UNSER EIN UND ALLES

Die indigenen Guajajara leben zusammen mit den bis jetzt noch unkontaktierten Awá im brasilianischen Regenwald. Doch illegale Holzfäller zerstören ihren Lebensraum. Für den Erhalt ihrer Kultur sind die Guajajara-Waldschützer*innen bereit, mit ihrem eigenen Leben zu bezahlen.

Deutschland 2023 / OmU / 81 Min. // Dokumentarfilm von Frederik Subel //

► Fr 03.05., 21:30, zu Gast: Frederik Subel //

SAUDADE FEZ MORADA AQUI DENTRO DIE SEHNSUCHT FAND HIER EIN ZUHAUSE

Dunkelheit. Von einem Tag auf den anderen. Bruno ist erschrocken, wütend, verzweifelt. Er ist blind. Wie soll er jetzt im Alltag zurechtkommen? Und seine erste große Liebe? Fehlanzeige. Er muss sich ins Leben zurück tasten. Und das hat noch so viel vor mit ihm ...

Brasilien 2022 / OmeU / 107 Min. // Spielfilm von Haroldo Borges //

► Sa 04.05., 17:00 //

DIE VISION DER CLAUDIA ANDUJAR

Respekt und gegenseitige Wertschätzung sind die Grundlagen für die Arbeiten der Fotografin Claudia Andujar. In ihren berühmtesten Fotoethiken dokumentiert sie die Zerstörung der Lebenswelt der Yanomami. Eine junge, selbstbewusste Generation tritt mit selbstgedrehten Filmen in ihre Fußstapfen.

Deutschland, Schweiz 2024 / OmU / 89 Min. // Dokumentarfilm von Heidi Speogna //

► Sa 04.05., 19:00 //

LIVE-MUSIK: EL OTRO SUR

Susana Schnell, venezolanische Cuatro, Larissa Leaves, Ukulele, und Sebastián González, Perkussion, führen uns mit lateinamerikanischen Rhythmen auf eine gemeinsame Reise, auf der ausgiebig getanzt werden kann.

► Sa 04.05., 20:45 //

DIE KOLONISIERUNG AMERIKAS

»Im Grunde genommen unterscheidet sich die heutige Gesellschaft gar nicht so sehr von der um 1800, sie drückt sich nur mit anderen Mitteln aus. Die Toleranz gegenüber diesen Kulturen ist heute nicht viel größer als damals. Wir setzen keine Waffen mehr ein, um sie auszurotten, sondern wir verwenden subtilere Mechanismen. Die Gewalt, die Korruption, die Ignoranz und die Gesetzlosigkeit sind heute ähnlich wie im Wilden Westen.« (Filmemacher Lisandro Alonso zu EUREKA) Mit EUREKA und LOS COLONOS zeigen wir zwei außergewöhnliche und starke Anti-Western, die mit unterschiedlichen Stilmitteln von der fortwährenden Kolonisierung Amerikas erzählen. Unser Schwerpunkt wird im Juni fortgesetzt.



LOS COLONOS

Im Jahr 1901 ist das chilenische Patagonien am südlichsten Zipfel Südamerikas ein Land, das noch darauf wartet, erschlossen zu werden. Dieser Auffassung ist zumindest Großgrundbesitzer José Menéndez, als er seinen Plan einer neuen Straße verfolgt. Drei Männer sollen den Weg dafür frei machen, zur Not mit Gewalt. Für den Traum eines neuen Amerika ist kein Preis zu hoch – vor allem, wenn indigene Bevölkerung ihn zu zahlen hat.

Felipe Gálvez Regiedebüt, bildgewaltige Grenzwanderung zwischen südamerikanischem Neo-Western und postkolonialer Parabel, wurde letztes Jahr in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis der internationalen Filmpresse ausgezeichnet.

Chile, Argentinien u. a. 2016 / OmU / 97 Min. // FSK: 16 Jahre // Regie: Felipe Gálvez //

► Di 14.05., 19:30 // Mi 22.05., 19:30 // Do 04.06., 19:30 //

PEPE

Kann ein Nilpferd sprechen? Pepe hieß das einzige Nilpferd, das je auf dem amerikanischen Kontinent getötet wurde. Eine Stimme erzählt von historischen Ereignissen. Sie lässt eine magische Welt voller Geschichten, Bildern und Klängen entstehen.

Dominikanische Republik, Namibia, D. F. 2024 / OmU / 122 Min. // Dokufiktion von Nelson Carlos De Los Santos //

► Sa 04.05., 21:30 //

LIVE-AUFTRITT: PERUANISCHE TÄNZE

Zwei Tanzgruppen unseres Kooperationspartners Nuestra América e. V. werden zwischen den Filmen am Sonntag traditionelle peruanische Tänze darbieten.

► So 05.05., 17:00 & 20:45 //

LA DANZA DE LOS MIRLOS DER TANZ DER LOS MIRLOS

Die Geburt von »Los Mirlos« und des Amazonas-Cumbia schreibt in Moyobamba im Jahr 1968 lateinamerikanische Musikgeschichte. Eine Reise voller Rhythmen in die ältere und jüngere Geschichte der peruanischen Pionierband, bei der die Füße nicht stillhalten können.

Peru 2022 / OmeU / 84 Min. // Dokumentarfilm von Álvaro Luque //

► So 05.05., 17:30 //

EL CASTIGO DIE BESTRAFUNG

Eine Entscheidung. Zwei Minuten. Jetzt ist ihr Sohn Luca verschwunden. Eine Mütze auf dem Waldboden ist alles, was sie finden. Ana ist wütend und frustriert, Mateo verzweifelt. Eine nervenaufreibende Suche beginnt und enthüllt schließlich ein schmerzhaftes Geheimnis.

Chile, Argentinien 2022 / OmeU / 86 Min. // Spielfilm von Matias Bize //

► So 05.05., 19:30 //

LA PIEL EN PRIMAVERA DIE HAUT IM FRÜHLING

Sandra, alleinerziehende Mutter eines fünfzehnjährigen Sohnes, fährt jeden Tag mit dem Bus 243 durch Medellín. Sie arbeitet als Security Guard in einer Mall. Ist Javier, Fahrer von Bus 243, eine neue Liebe? Der Frühling und aufblühende Freundschaften wecken in ihr vergessene Lebensfreuden und sexuelle Lust.

Kolumbien, Chile 2024 / OmeU / 100 Min. // Spielfilm von Yennifer Uribe Alzate //

► So 05.05., 21:30 //

EL CINE ES UN VIAJE DAS KINO IST EINE REISE

Gespannt verfolgen Menschen aller Generationen das Geschehen auf einer riesigen Leinwand. Zum ersten Mal sehen sie sich selbst in Filmen, die von ihrem anhaltenden Kampf um Land und Identität handeln. Eine Reise durch Vergangenheit und Gegenwart eines wunderschönen, aber gebeutelten Landes.

Guatemala 2023 / OmeU / 60 Min. // Dokumentarfilm von Uli Stelzner, Pepe Orozco Recinos //

RIMANA WASI: HOGAR DE HISTORIAS RIMANA WASI: HEIMAT DER GESCHICHTEN

Als Radiomoderatorin erreicht Chaska mit Geschichten auf Quechua Tausende von Menschen in den Hochebenen Perus. Der Sender »Onda Azul« ist dafür Dreh- und Angelpunkt. Gleichzeitig sollen ihre drei Kinder nicht zu kurz kommen. Ein Balanceakt zwischen Beruf und Familie, Stadt und Land.

Peru 2022 / OmeU / 20 Min. // Dokumentarfilm von Ximena Málaga Sabogal/Piotr Turlej //

► Mo 06.05., 19:00, zu Gast: Uli Stelzner //

DIÓGENES

Diógenes scheint zu schlafen. Seine beiden Kinder Sabina und Santiago vertreiben sich die Zeit mit Spielen oder streunen in der Natur herum. Ihr Leben hier in der isolierten Andenregion von Ayacucho ist hart. Warum nur wacht der Vater nicht auf?

Peru, Kolumbien, Frankreich 2023 / OmeU / 80 Min. // Spielfilm von Leonardo Barbuy La Torre //

► Mo 06.05., 21:30, zu Gast: Leonardo Barbuy La Torre //

LA EXTORSIÓN DIE ERPRESSUNG

Alejandro, ein Airline-Pilot, hat ein Geheimnis. Als Agenten des nationalen Geheimdienstes davon erfahren, erpressen sie Alejandro. Bei dem Versuch lebend aus Inträgen und Korruption zu entkommen, geraten er und die Menschen, die er liebt, in große Gefahr. Ein Thriller par excellence.

Argentinien, USA 2023 / OmeU / 106 Min. // Spielfilm von Martino Zaidelis //

► Di 07.05., 19:00 //

LIVE-MUSIK: KILLARI SUR

Samuel Vilca Minaya und Band bringen uns die Schönheit andiner Klänge auf die Bühne. Mit Charango, Quena, Zampona, Gitarre und Perkussion feiern sie mit uns einen gebührenden Abschluss des Cinelatino 2024 mit seinem Fokus auf Peru.

► Di 07.05., 20:30 //

KINRA MUTTERLAND

Atoccha verabschiedet sich von seiner Mutter und macht sich auf in die Stadt. Hier wird er mit der Bürokratie des Landes und der Versuchung, das System zu hintergehen, konfrontiert. Aus dem Studium wird nichts, zur Beerdigung seiner Mutter kommt er zu spät. Aber er wird sich seiner Wurzeln bewusst ...

Peru 2023 / OmeU / 157 Min. // Spielfilm von Marco Panatonic //

► Di 07.05., 21:00 //

KINDERKINO: BENEFIZ FÜR SAUBERE MEERE!

»Film ab« – ein Klaviervorspiel zu Stummfilmen im Kino! – es werden zwei- und vierhändige Stummfilme aus der Anfangszeit des Filmes am Klavier von Klavierschüler*innen der Klavierklasse Barbara Lenz begleitet. Für die Effekte im Film kommen Orff-Instrumente hinzu.



KLAVIERKLASSE GOES STUMMFILM

Im Programm sind spannende wie auch lustige Filme aus der gesamten Stummfilmepoche. Hier wird ein Käzchen gefüttert, mit Stühlen jongliert, der Feuerwehrwagen wird von Pferden gezogen, Dormröschen wird im Scherenschnittformat märchenhaft begleitet und ein Gorilla findet den gestohlenen Ring in der Banane. On top: Laurel & Hardy versuchen vergeblich ihre Hosen zu tauschen. Viel Spaß und Film ab!

Die jungen Musiker:innen spenden den Gewinn aus Eintritts- und Spendengeldern der Organisation »HONU Movement« und tragen so dazu bei, dass Plastikmüll aus den Weltmeeren gesammelt und recycelt wird (the-honu-movement.com).

► So 05.05., 15:30, am Klavier: Klavierschüler*innen der Klavierklasse Barbara Lenz //

CINÉ CLUB



PROXIMA DIE ASTRONAUTIN

Die Menschheit steht an der Schwelle zu einer neuen Ära: Die Eroberung des Mars' steht unmittelbar bevor, eine letzte Mission bereitet den epischen Griff nach den Sternen vor. Astronautin Sarah befindet sich kurz vor dem Moment, auf den sie ihr gesamtes Leben hingearbeitet hat. Doch je näher der Start rückt und je härter die Ausbildung wird, umso größer wird der Druck, der auf Sarah lastet. Denn um ins All zu fliegen, muss Sarah ihre Tochter auf der Erde zurücklassen.

Eva Green überdecks als Astronautin, die in einer quasi überirdischen Mission ihre Leidenschaft für die Raumfahrt und ihre Mutterrolle unter einen Hut zu bringen versucht. Und so ist PROXIMA ein aus konsequent weiblicher Perspektive erzählter, streckenweise fast dokumentarisch anmutender Astronautinnenfilm.

Frankreich, Deutschland 2019 / OmU / 112 Min. // Regie: Alice Winocour / mit Eva Green, Matt Dillon, Lars Eidinger und Sandra Hüller //

► Do 16.05., 19:30, Einführung: Flavian Le Bouter /

So 19.05., 17:30 //

FREIBURGER LESBENFILMTAGE 08.–12. MAI

Die Freiburger Lesbenfilmtage sind zurück und bringen eine fesselnde Mischung aus neuen kulturellen und Filmhighlights. Vom 8. bis zum 12. Mai laden die Kuratorinnen des Festivals dazu ein, die Vielfalt und Stärke der lesbischen Sichtbarkeit und die Kreativität lesbischer Filmschaffens zu feiern!



Sie sind stolz darauf, vier Deutschlandpremiere präsentieren zu können, die mit ihren bewegenden Geschichten verzaubern werden. Fulminant startet das Festival am Mittwoch mit der Komödie LA AMIGA DE MI AMIGA, in der die Hauptfigur Zaida in zahlreiche Verstrickungen gerät, als sie sich ausgerechnet in die Freundin ihrer Freundin verliebt. Am Donnerstag geht es weiter mit TEACHES OF PEACHES, einen der diesjährigen Gewinner der 38. Teddy Awards im Rahmen der 74. Berlinale. Einen weiteren Leckerbissen der Berlinale gibt es am Samstagabend: Claire Burgers LANGUE ÉTRANGÈRE – zu dem auch Gäste kommen werden. Mit ALL SHALL BE WELL wird zum Abschluss ein absolut sehenswerter Spielfilm aus Hongkong präsentiert. Die Geschichte von Angie und Pat trifft mitten ins Herz.

Doch das ist noch lange nicht alles. Zwischen den Filmen könnt Ihr die schöne Festivalatmosphäre rund um das Koki genießen und am Samstagabend leckere Cocktails schlürfen. Außerdem nicht zu vergessen: die legendäre FLINTA*-Party – dieses Mal an einem neuen, aufregenden Ort im Herzen der Stadt.

Alle Infos auf www.freiburger-lesbenfilmtage.de und auf Instagram @freiburger-lesbenfilmtage

ZEICHEN DER ZUKUNFT. OST-WEST: DIALOGE UND PERSPEKTIVEN



LANDSCHAFT

Der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan schwelt schon lange und ist zuletzt wieder schmerzhaft aktuell geworden. In seinem sehr eindrucksvollen Filmesay reist der Filmemacher Daniel Kötter vom Sevancee bis zur Goldmine von Sotk, die seit dem Blitzkrieg von 2020 von Aserbaidschan besetzt ist. Sein Auto durchmisst eine karge Grenzlandschaft. Dessen: Armenien – jenseits: Bergkarabach. Der Filmemacher spürt dieser Landschaft mit seiner Kamera nach und gibt den Menschen vor Ort eine Stimme. Dem Zuschauer eröffnet sich ein Erfahrungsraum, der sich einfachen Zuschreibungen verweigert.

LANDSHAFT gewann den Preis der deutschen Filmkritik in der Kategorie bester Dokumentarfilm 2024.

In Kooperation mit dem Zweitajewa-Zentrum Freiburg

Deutschland 2023 / OmU / 96 Min. // Regie, Kamera, Schnitt: Daniel Kötter //

► Mi 29.05., 19:30 //



FÖRDERUNGEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Das Kommunale Kino wird gefördert von der Stadt Freiburg und der MFC-Filmförderung Baden-Württemberg. Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit.

Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoaarbeit unterstützen und an ihr teilhaben – mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro können Sie Fördermitglied werden.



FREIBURGER ERSTAUFFÜHRUNG



TOUCHED

Schon bei der ersten Begegnung zwischen Pflegerin Maria und Alex, einem querschnittsgelähmten Bewohner, liegt ein erotisches Knistern in der Luft. Angetrieben von ihrem Bedürfnis nach Nähe und ihrer Neugier entwickelt sich zwischen den beiden eine verbotene Liebesbeziehung. Beinahe ungläubig entdeckt Maria ihre eigene Lust und für Alex tut sich eine neue Lebensperspektive auf. Sie loten gemeinsam Grenzen von Nähe und Distanz aus. Welche Bedeutung haben Schönheitsideale und sexuelle Bedürfnisse? Je enger ihre Verbindung wird, desto mehr rücken Themen wie Abhängigkeit und Macht in den Vordergrund. TOUCHED feiert gleichfalls den Körper mit der Vielfältigkeit seiner Begierden und die Komplexität menschlicher Beziehungen.

Deutschland 2024 / OmU / 86 Min. // Regie: Claudia Rorarius / mit Ísöld Halldóttir, Stavros Zafeiris //

► Mo 20.05., 19:30 // Fr 31.05., 21:30 //

FEMINISTISCHE FILMEMACHERIN



AUFRÄUMEN

Nach ersten Theatererfahrungen in Finnland hat Helke Sander seit 1966 rund zwanzig Filme realisiert, die sich vor allem durch die Verschränkung von tatsächlichen Ereignissen mit Fiktion auszeichnen. Die Filmemacherin und Autorin Helke Sander, geboren 1937 in Berlin, ist eine Ikone der Frauenbewegung und des neuen deutschen Films. Sie war ein Leben lang politisch aktiv und unbequem und hat viele Errungenschaften für Frauen, die uns heute selbstverständlich sind, angestoßen und umgesetzt. Ab 1966 besuchte sie im ersten Jahrgang die deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin. 1967 wird sie Mitglied im Sozialistischen Deutschen Studentenbund. Auf dem Delegiertenkongress des SDS im September 1968 erklärt sie in ihrer legendären »Tomatenrede«: »Das Private ist politisch.« Ab 1970 arbeitet sie als freie Filmemacherin, veranstaltet 1971 zusammen mit Claudia von Alemán das 1. Frauenfilmseminar in Berlin und gründet 1974 die Zeitschrift Frauen und Film. Von 1981–2001 ist sie Professorin an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und arbeitet als Autorin. Die Filmemacherin Claudia Richarz spürt im Film nach, was ihre politische Haltung für Sanders eigenes Lebensgefühl, ihren Sohn und die Liebe bedeuten mag. Sie verbindet Sanders künstlerisches Schaffen durch eindrucksvolle Filmausschnitte mit ihrem Leben bis heute.

»Helke Sander – sperrig, verführerisch und revolutionär – gehört zum Weltkulturerbe. Weil ihr dauernd Steine in den Weg geworfen wurden, ist sie noch immer am Aufräumen.« (Luise F. Pusch, Sprachwissenschaftlerin und Autorin)

In Kooperation mit der Feministischen Geschichtswerkstatt und dem Feministischen Archiv

Deutschland 2023 / OF / 82 Min. // Regie: Claudia Richarz //

► Sa 18.05., 19:30 // So 19.05., 20:00 // angefragt: Helke Sander //

KAKAOWIRTSCHAFT IN GHANA

AKWANTENG

Der Dokumentarfilm führt in das Leben eines Dorfes, wo die Kakaowirtschaft nicht nur ein Beruf, sondern eine Lebensweise und Spiegel der Gesellschaft ist. Die Filmschaffenden gewähren persönliche Einblicke und teilen bewegende Interviews mit den Bauern und Bäuerinnen, die diese kostbare Frucht anbauen. Ihr Alltag, geprägt von harter Arbeit, Hoffnungen und Herausforderungen, offenbart die tiefgreifende Verbindung zwischen Land und Menschen. AKWANTENG zeigt mehr als nur die Arbeit auf den Kakaofeldern – der Film zeigt die Kultur und die unerschütterliche Resilienz der ghanaischen Kakaobauern.

Ein Film des Vereins German-Africa Insight e. V. (GA)

Ghana 2024 / OmU / 26 Min. // Regie: Emeke Udemba, Saskia Faller, Kwame Offei-Yeboah //

► Sa 25.05., 20:00, zu Gast: Emeke Udemba, Saskia Faller, Kwame Offei-Yeboah // Galerie //

STUMMFILM: FILMPIONIERINNEN



DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

In einer Reihe über Filmpionierinnen darf natürlich die Erfinderin und Grand Dame des Silhouettenrickfilms, Lotte Reiniger, nicht fehlen! Der inzwischen legendäre Film DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED aus dem Jahr 1926 ist der erste abendfüllende Animationsfilm der Filmgeschichte. Er verarbeitet mehrere Handlungsmotive, die Lotte Reiniger aus Märchengeschichten des Fundus Tausendundeine Nacht entlehnte. DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED zählt laut einer Umfrage des Kinematikerverbund von 1995 zu den hundert wichtigsten deutschen Filmen und wurde von der internationalen Online Film Critics Society (2003) als einziger deutscher Film unter die »100 besten programmführenden Trickfilme aller Zeiten« gewählt.

Deutschland 1923–1926 / 65 Min. // Regie: Lotte Reiniger //

► Sa 25.05., 19:30, am Klavier: Günter A. Buchwald //

KINDERKINO: FUSSBALL



KICK IT LIKE BECKHAM

Jess geht ihren eigenen Weg – zwischen der Tradition ihrer indischen Familie und der modernen englischen Lebensweise... Jess ist 17, Inderin und lebt in England. Ihre traditionsbewussten Eltern haben eine ziemlich genaue Vorstellung, was aus ihrer Tochter einmal werden soll: Juristin und gute Ehefrau. Jess allerdings hat andere Pläne. Sie will Fußball spielen. Heimlich klickt sie mit den Jungs im Park herum. Dort trifft sie eines Tages auch Jules, die sie zu einem Training bei ihrem Girls-Kickerclub überredet. Jess ist begeistert und spielt fortan im Frauenfußballteam mit. Doch mitten in den turbulenten Hochzeitsvorbereitungen ihrer Schwester fliegt Jess' Doppelleben auf. Ihr erkonzertiver Vater ist entsetzt. Und dann ist da noch Trainer Joe, der den Mädels gehörig den Kopf verdreht...

Deutschl., Großbritannien 2002 / 112 Min. // empfohlen ab 11 Jahren // Regie: Gurinder Chadha //

► So 19.05., 15:00 // So 26.05., 15:00 //

Öffnungszeiten
Barbette
Mo: geschlossen
Di: 18:00–00:00
Mi: 13:00–00:00
Do, Fr: 16:00–00:00
Sa: 09:00–00:00
So: 12:00–00:00